

Malteser Newsletter der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

Januar | Februar | März 2015

Liebe Malteser,



im vergangenen Jahr haben wir große Erfolge erzielt. Die Malteser haben viele neue Mitglieder und Spender als Unterstützer gewonnen. Die Schulische Integrationshilfe bildet nach zwei Jahren Aufbau einen etablierten Dienst, die Anzahl der Einsätze der medizinischen Absicherung ist gestiegen, neue Hospizhelfergruppen entstanden, an Rettungsdienstausschreibungen konnten wir uns erfolgreich beteiligen. Insgesamt leisten wir mehr Hilfe als je zuvor.

Bei dem vielen Einsatz, dem großen Engagement und der Zeit, die wir für unsere wertvolle Arbeit einsetzen ist es mir besonders wichtig, dass die Momente in denen wir Hilfe ermöglichen auch genießen. Seien Sie stolz auf Ihr tägliches Tun und schöpfen Sie Kraft aus dem Guten, zu dem Sie beitragen.

Aktuell befinden wir uns in der Fastenzeit. Fasten im biblischen Sinne bedeutet, mit den Gaben Gottes und seiner Schöpfung verantwortungsvoll umzugehen und diese maßvoll zu gebrauchen. Auch wir sind von Gott gegeben.

Nutzen Sie die Zeit bis Ostern, halten Sie inne, schauen Sie bewusst auf das, was Sie täglich leisten. Feiern Sie es gemeinsam mit Ihren Betreuten, Kollegen, Freunden oder der Familie. Ich freue mich auf ein neues spannendes Jahr mit Ihnen. Danke dass Sie da sind!

Ihr

Thomas Berding

Neues und Innovatives in den Diensten

Neues Dienstleistungsnetzwerk im Integrationsfachdienst

Leipzig. In Kooperation mit dem Unternehmerverband Sachsen e.V. erfolgt seit dem 01.01.2015 im Integrationsfachdienst der Aufbau des Dienstleistungsnetzwerkes „Support“ für die Region Leipzig. Das Ziel des Netzwerkes ist, durch die Sensibilisierung kleiner und mittelständischer Unternehmen die Beschäftigung von Menschen mit einer Behinderung zu fördern. Ansprechpartnerin für diesen Bereich ist Frau Teuchert, welche in der Dienststelle Leipzig allen Netzwerkpartnern sowie Interessierten zur Verfügung steht.

Schulsanitäter ausgebildet

Cottbus. 9 Schüler vom Steenbeck-Gymnasium Cottbus haben sich im Januar 2015 zu Schulsanitätern ausbilden lassen und schließen im März 2015 ihre Prüfung ab. Im April 2015 werden sie im Rahmen einer Feierstunde im Steenbeck-Gymnasium in den Dienst gesendet. Die Sanitäter bilden die zweite Gruppe in der Stadt.

Schülerpatenschaften etablieren sich

Cottbus. Das Projekt Schülerpatenschaften in Cottbus hat im Februar Verstärkung bekommen. 3 neue Begleiter unterstützen Schüler beim Lernen und bilden mit 4 weiteren die Patengruppe. Der Dienst zeichnet sich durch eine eins zu eins Betreuung aus. Jeder Schüler hat einen festen Paten, der bei Problemen angesprochen werden kann. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich in der Cottbuser Dienststelle. Neben der Hilfe bei Hausaufgaben steigern die Jugendlichen gemeinsam mit den Begleitern ihre Sozialkompetenz.



Leiterin Christin Vehma (vorn) mit einem Teil der Schüler und Paten aus dem Projekt in Cottbus.

Malteser Newsletter der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

Januar | Februar | März 2015

Neues und Innovatives in den Diensten

Projektwiederbelebung

Leipzig. Alt, arm, allein – für viele Menschen ist das die traurige Realität. Eine große Anzahl Leipziger Senioren beziehen eine Grundsicherung im Alter. Von der Rente allein, Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe können sich viele Menschen nicht mehr ausreichend mit Lebensmitteln versorgen. Behinderung oder Krankheit macht die Zubereitung wenigstens einer warmen Mahlzeit am Tag unmöglich. Mangelnde und falsche Ernährung sind die Folge.

Die Malteser geben in ihrem Projekt Mahlzeiten-Patenschaften benachteiligten Menschen die Chance, auf eine regelmäßige warme Mahlzeit. Je nach Bedürftigkeit liefern die Malteser ein vergünstigtes oder kostenloses Essen nach Hause. Die Bedürftigkeit wird durch die Vorlage des Leipzig-Passes und eine schriftliche Erklärung, dass keine Sozialleistungen für die Versorgung mit einem Mittagessen erhalten werden, geprüft. Das ist mit dem Sozialamt der Stadt Leipzig so vereinbart. 2030 Euro wurden bisher gespendet. Nun geht dem Projekt das Geld aus. Daher suchen die Malteser neue Unterstützer. „Mit einer Spende von 35 € können die Malteser einen Bedürftigen für eine Woche mit einer warmen Mahlzeit versorgen. 1.800 Euro sichern die Versorgung bereits für ein ganzes Jahr“, erklärt Diözesangeschäftsführer Thomas Berding.

Spendenkonto: Malteser Hilfsdienst e.V., IBAN DE42750903003008291020, BIC GENODEF1M05, Stichwort „Mahlzeitenpatenschaft“.

Personalien

Stellenveränderung

Diözese. Aus kleinen Diensten stabile und eigenständige Jugendgruppen bilden, eine bessere Vernetzung innerhalb der Malteser Gemeinschaft schaffen, neue Gruppen ins Leben rufen – das sind die Ziele, die von der Malteser Jugend in den nächsten Jahren verfolgt werden.

„Wir möchten, dass Kinder und Jugendlichen, die wir hauptsächlich mit Schulsanitätsdiensten (SSD) erreichen, bei den Maltesern eine Heimat finden und sich stärker im Verband integrieren“, berichtet Diözesanjugendreferent Christian Domagala. Seit dem 1. Februar 2015 stehen dem 32jährigen Familienvater für diese Aufgaben ein größeres Stundenkontingent zur Verfügung. „Der Aufbau und die Begleitung von Gruppen brauchen Zeit. Mit den veränderten Rahmenbedingungen habe ich auch die Möglichkeit in die Dienststellen zu reisen und beim Aufbau neuer Dienste zu unterstützen“, so Domagala. Neben der Anleitung vor Ort besteht der Arbeitsalltag des Jugendreferenten auch aus der Beantwortung von Anfragen aus Schulen, dem regelmäßigen Austausch mit ehrenamtlichen Gruppenleitern oder dem Organisieren von Ausbildungskursen und Freizeitaktivitäten.



Der Bereich besteht aktuell aus 9 Schulsanitätsdienstgruppen in Annaberg-Buchholz, Leipzig, Cottbus, Dresden und Hoyerswerda sowie einer Jugendgruppe in Görlitz. Rund 130 Jugendliche engagieren sich als Schulsanitäter oder im Malteser Jugendverband. Meist gibt es einen Lehrer, der für eine Gruppe die Verantwortung trägt. Die Malteser möchten durch die Ausbildung zum Gruppenleiter Jugendliche befähigen, ihre Gruppen selbst zu organisieren.

Christian Domagala ist in der Diözesangeschäftsstelle Dresden zu erreichen und freut sich über Anfragen unter der Telefonnummer 0351/ 43 555 35 oder jugend@malteser-dresden.de.

Malteser Newsletter der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

Januar | Februar | März 2015

Besondere Ereignisse – Veranstaltungen – Jubiläen

Malteser auf Mitteldeutscher Handwerksmesse vertreten

Leipzig. Die Fachberaterinnen Frau Kämmerer und Frau Braun vertraten am 08.02.2015 den Integrationsfachdienst Leipzig auf der Mitteldeutschen Handwerksmesse in Kooperation mit dem Integrationsamt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen. Auf der Messe hatten interessierte Besucher die Möglichkeit, sich über das Leistungsprofil des Integrationsfachdienstes der Malteser sowie des Integrationsamtes zu informieren. Die Mitarbeiterinnen beantworteten Fragen zur behinderungsgerechten Arbeitsplatzgestaltung, zum Schwerbehindertenstatus und den damit verbundenen Fördermöglichkeiten zur Arbeitsplatzhaltung. Ferner erkundigten sich Arbeitgeber nach Interessenten mit einer Behinderung für eine Berufsausbildung sowie für Helfertätigkeiten oder Praktika.

Märchen zum Genießen

Cottbus. Das Mädchen mit der Zottelhaube, Gawroschetschka, eine kleine Schwester von Aschenputtel, der Schiffsjunge mit der Wunschmühle – Monika Boguslawski kennt viele Märchenfiguren aus verschiedenen Ländern. 500 Märchenbücher stehen inzwischen in ihren Regalen, und im Repertoire hat sie derzeit 130 Märchen. Zum 14. Mal erzählte sie am 18. Januar unter dem Titel "Mach auf, ich will in dein Herz!" in Cottbus Märchen. Seit Jahren unterstützt sie mit der Veranstaltung den ambulanten Hospizarbeit der Malteser. Zum Nachdenken zwischen den Erzählungen erklang Flötenmusik. Anna Laske aus Dresden begleitet mit ihrem Spiel die Märchenabende all die Jahre. In diesem konnte eine Spendensumme von 470 Euro gesammelt werden. Das Geld setzen die Malteser für die Ausbildung von Trauerbegleitern ein.

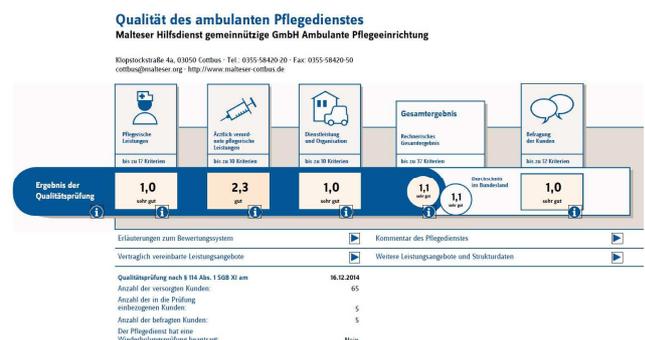


16.000 Stunden im Einsatz

Dresden. „Mit der Silvesterparty ging ein gutes Jahr für uns zu Ende“, berichtet Rico Bäßler, Leiter der Einsatzdienste Dresden. Sein Team von 120 ehrenamtlichen Helfern sicherte in 2014 495 Einsätze ab, versorgte 1.100 Patienten und war insgesamt rund 16.000 Stunden im „Ich bin auf unser Team sehr stolz. Wir konnten alle Veranstaltungen mit der geforderten Helferzahl besetzen“, berichtet Bäßler. Notfallhelferkurse und Weiterbildungen zum Einsatzsanitäter bereiten die Ehrenamtlichen auf ihre Einsätze vor.

Bestnoten für die Ambulante Pflege

Leipzig und Cottbus. Der Malteser Pflegedienst in Leipzig und Cottbus, unterzog sich unlängst der jährlichen Überprüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK). Geprüft wurden neben der pflegerischen Leistung die Qualität der ärztliche Verordnungen, Dienstleistung und Organisation. Eine Befragung der Leipziger und Cottbuser Kunden schnitt mit einer Einzelwertung von 1,0 ab. Die Mitarbeiter/-innen der Ambulanten Pflege, betreuen in Leipzig 49 Kunden und in Cottbus 65 Kunden. Der Prüfberichtes 2015 bestätigt, die gute Qualität des Vorjahres und deren Fortführung trotz steigender Anforderungen in diesem Bereich. Wir freuen uns über das gute Ergebnis der externen Prüfer und können stolz sein auf das Team des Pflegedienstes“, so der Leipziger Dienststellenleiter Matthias Domke.



Malteser Newsletter der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

Januar | Februar | März 2015

Malteser global

Mitarbeiterbefragung 2014

Diözesen. Im vergangenen Jahr wurden in einer bundesweiten Umfrage zum zweiten Mal Mitarbeiter der Malteser zu ihrer Zufriedenheit befragt. Bundesweit stieg die Beteiligung an (auf 45%), in unseren Diözesen lag sie mit 273 Teilnehmern 18% höher als in 2012 und bei 50%. Die Ergebnisse in Dresden-Meißen und Görlitz zeigen, dass sich seit 2012 bereits einiges verbessert hat und die Malteser einen Schritt nach vorne gekommen sind.

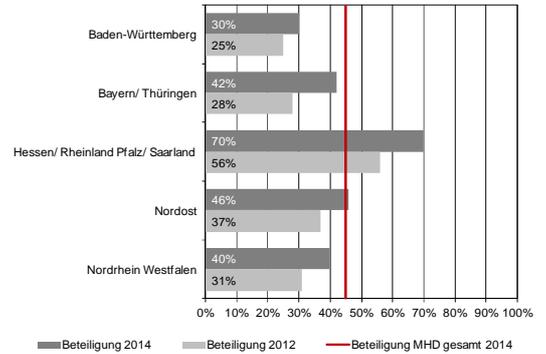
Nach wie vor wurden in der Befragung das wertschätzende Miteinander, der respektvolle Umgang untereinander und der kurze Weg und die Nähe zu den Kollegen mit größter Zufriedenheit bewertet. 86,5% der Befragten unserer Diözesen empfehlen die Malteser als Arbeitsgeber weiter.

Fragen zur Zuwendungsarbeit und Nähe im Arbeitsalltag wurden in 2014 besser und gut bis sehr gut bewertet. 86% der Befragten in unseren Diözesen wissen, was ihr Vorgesetzter von ihnen erwartet. 87,5% empfinden, dass Aufgaben entsprechend der eigenen Fähigkeiten delegiert werden. 57% der Teilnehmer haben das Gefühl, dass sich der Vorgesetzte für die eigenen Erwartungen interessiert. Hier können Führungskräfte noch stärker bei ihren Mitarbeitern nachfragen.

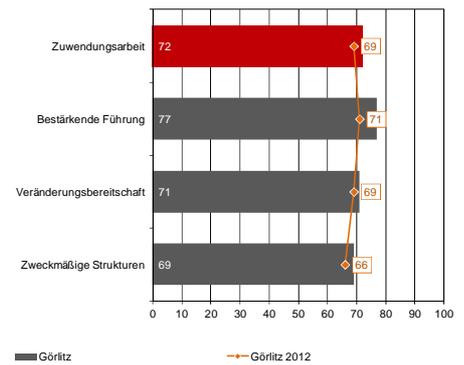
Die eingeführten Maßnahmen zur Struktur der Organisation und Kommunikation zeigen erste positive Wirkungen. Seit 2012 arbeiten die Führungskräfte daran, Informationen an ihre Mitarbeiter regelmäßig weiterzugeben und Entscheidungen transparent zu vermitteln. Dafür wurden Schulungen konzipiert und durchgeführt. Fragen zu Dienstwegen, Aufgabenabstimmung und ineinandergreifenden Diensten wurden positiv bewertet.

Die physische und psychische Entlastung durch Angebote der Malteser wurde in der Befragung wie bereits in 2012 von den Teilnehmern als unzureichend bewertet. Hier müssen Maßnahmen zur Verbesserung ergriffen werden. Der eigene Umgang mit Arbeitsbelastung wurde positiv eingeschätzt.

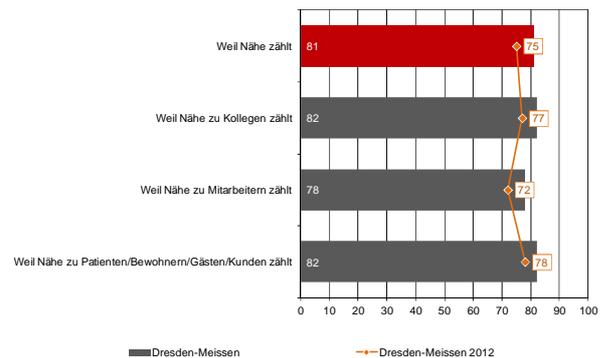
bundesweite Beteiligungsquoten



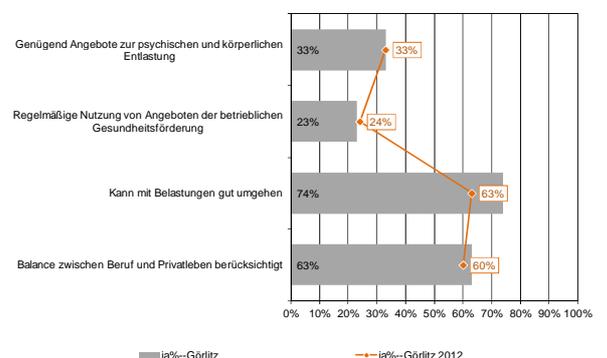
Antworten Zuwendungsarbeit im Überblick, Beispiel Diözese Görlitz



Antworten Nähe im Überblick, Beispiel Diözese Dresden-Meißen



Antworten Gesundheitsförderung, Beispiel Diözese Görlitz



Malteser Newsletter der Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz

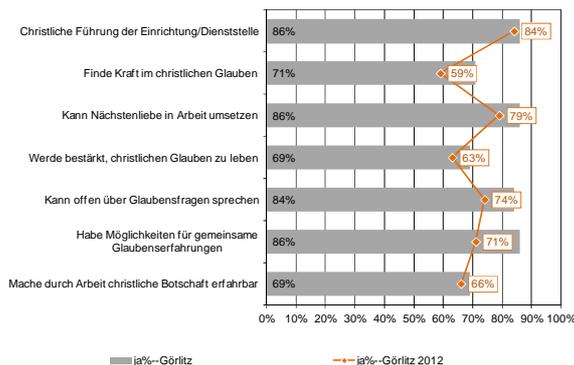
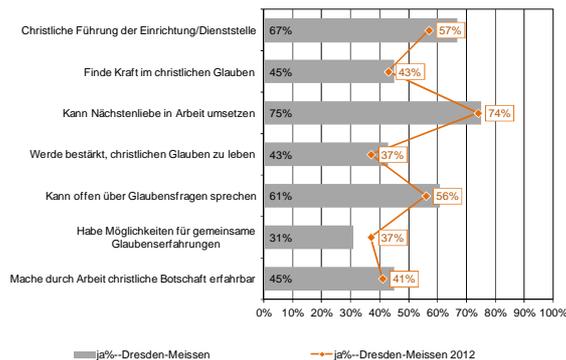
Januar | Februar | März 2015

Malteser global

Geistlicher Impuls

Fortsetzung Mitarbeiterbefragung 2014

Während die Ergebnisse sich in den Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz in den meisten Bereichen ähneln zeigen die Antworten zur christlich-katholischen Grundhaltung größere Unterschiede.



In der Diözese Görlitz spüren die Mitarbeiter in ihrem Arbeitsalltag die christliche Tradition der Malteser, haben Möglichkeiten für gemeinsame Glaubenserfahrungen. 86% der Teilnehmer nehmen die christliche Führung der jeweiligen Dienststelle bzw. des Dienstes in der Diözese Görlitz wahr. Das sind rund 20% mehr als in Dresden-Meißen. Allerdings finden in Dresden-Meißen 26% weniger befragte Personen Kraft im christlichen Glauben. Hier sollten mehr Möglichkeiten zu Glaubenserfahrungen angeboten und die christlich-katholische Grundhaltung als Fundament der Arbeit gestärkt werden.

Die befragten Mitarbeiter fühlen sich von ihrer Mitarbeitervertretung (MAV) in beiden Diözesen gut vertreten.

Durchschnittlich 83% der Teilnehmer befürworteten die Befragung, 62,5% haben angegeben, eine positive Veränderung durch die Umfragen zu spüren. „Wir nehmen die Ergebnisse sehr ernst. Neben den laufenden Maßnahmen werden wir weitere Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit erarbeiten. Der ausführliche Bericht kann von jedem Mitarbeiter in Dresden angefordert werden“, bestätigt Thomas Berding.

Ein Tourist macht Station in einem Kloster. Er wird freundlich aufgenommen und man bietet ihm eine Mönchszelle als Schlafquartier an. Darin stehen nur ein Bett und ein Stuhl. In der Tür fragt der Tourist erstaunt: „Und wo sind ihre Möbel?“ „Wo sind denn Ihre?“, erwidert der Mönch. Verwirrt antwortet der Tourist: „Ich bin ja nur auf der Durchreise.“ Der Bruder lächelt: „Wir auch.“

Gebet und Wunsch für die österliche Bußzeit

*Mein Gott und Herr,
aus der Hetze des Tages
falle ich in Deine Stille.
Ich bitte mich
in der Ruhe Deines Atems.
Ich öffne meine Poren
der fließenden Freude.
Ich höre auf den Klang
Deines Wesens.
Und fühle: Du tust gut.*



 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

Herausgegeben von

Malteser Hilfsdienst e. V.
Leipziger Straße 33, 01097 Dresden
Telefon 0351-43555-16
Telefax 0351-43555-30
Katja.Holfert@malteser.org
www.malteser-dresden.de